

STIMME UND GEGENSTIMME

KLARHEIT DURCH INTELLIGENTE ANALYTIKER
WENIGGEHÖRTES - VOM VOLK FÜRS VOLK!
FREI UND UNENTGELTICH
INSPIRIEREND
S&G



Medienmüde? Dann Informationen von ...
www.KLAGEMAUER.TV
Jeden Abend ab 19.45 Uhr



HAND-EXPRESS

NICHT GLÄSERNE BÜRGER - GLÄSERNE MEDIEN,
POLITIKER, FINANZMOGULE BRAUCHEN WIR!
WELTGESCHEHEN UNTER
DER VOLKSLUPE
S&G

~ AUSGABE 32/2019 ~



DIE VÖLKER HABEN EIN RECHT AUF STIMME UND GEGENSTIMME

INTRO

Sind die Pharmaindustrie und das Gesundheitssystem wirklich an der Gesundheit der Menschen interessiert oder geht es vielmehr um Umsatzsteigerung und Behandlung der Patienten Lebenszeit? Wichtige Fakten deuten auf das Zweite hin. Die Gesundheitsausgaben eines Schweizers betragen 8.000 CHF pro Jahr und Kopf. Laut dem 100-Jahresrückblick der ehemaligen Schweizerischen Lehrerkrankenkasse stiegen die Schweizer Krankenkassenprämien seit 1919 um 11050 %. 1919 bezahlte jeder Schweizer eine Monatsprämie von 2 bis 6 CHF – und sein Volk war gesund. 2019 bezahlt er 446 CHF pro Monat und sein Volk ist so krank wie noch nie. In dieser Ausgabe wird aufgezeigt, wie die Menschen von klein auf an Leib, Seele und Geist geschädigt werden. [1] Die Redaktion (lo.)

Gesundheitsvorsorge für Profit missbraucht?

hl./mlb. Weltweit erkranken jährlich etwa 1.050.000 Frauen an Brustkrebs. Aus diesem Grund bieten viele Länder den Frauen über 50 Jahren eine systematische Krebsvorsorge anhand von Mammografien* an. Die Effizienz dieser Prozedur wird von mehreren Studien, z.B. von der Cochrane Collaboration**, infrage gestellt, da es zu zahlreichen Fehldiagnosen kam. Das heißt, Gewebe, das in der Mammografie

verdächtig aussah, stellte sich bei genauer Untersuchung als gesund heraus. Müsste die Krebsvorsorge da nicht noch einmal gründlich überprüft werden, um herauszufinden was hier wirklich hilft? Der französische Forscher und Gesundheitswissenschaftler Dr. Bernard Junod erklärte, dass Interessenkonflikte dazu beigetragen haben, die Realität der Fehldiagnosen nach Mammografien zu vertuschen und

die Vorsorgeuntersuchungen trotzdem zu fördern. Er fügte hinzu, dass in Frankreich der finanzielle Gewinn der Onkologen (Krebspezialisten) doppelt so hoch sei, wie beim Gesamtdurchschnitt der Ärzte. Offensichtlich wird hier die Gesundheitsvorsorge für die Profitsteigerung missbraucht. [2]

*Röntgen der Brust
**weltweites Netzwerk von Wissenschaftlern und Ärzten mit Sitz in London

Schlag gegen unabhängige medizinische Wissenschaft

mkl. Dem Arzt und Wissenschaftler Prof. Peter C. Göttsche, Mitbegründer der Cochrane Collaboration, wurde im September 2018 die Mitgliedschaft in der Cochrane Collaboration entzogen. Diese war seit ihrer Gründung vor 25 Jahren ein Garant für pharmaindustriekritische Bewertungen von Medikamenten, Medikamententests und Impfungen. Doch in den letzten Jahren häuften sich die Hinweise, dass versucht

wurde, mittels Spenden von zweifelhaften Stiftungen wie etwa der von Bill & Melinda Gates, die Unabhängigkeit und industriekritische Haltung der Cochrane Collaboration zu untergraben. Dies bestätigt die Begründung, die zur Entlassung von Prof. Göttsche führte. Sein „Vergehen“: Er hatte sich in einer „Nachbetrachtung“ über eine vom Hause Cochrane in Auftrag gegebene „unabhängige Bewertung von Nutzen und

Risiken“ zur Gebärmutterhalskrebs-Impfung kritisch geäußert (siehe nächster Artikel). Laut dem Cochrane-Leitungsgremium habe er durch seine kritische, unabhängige Stellungnahme dem Ruf des Netzwerks geschadet. Damit wurde einer der kompetentesten und zugleich vehementesten wie einflussreichsten Kritiker der Pharmaindustrie aus der Cochrane Collaboration entlassen. [3]

Wem nützt die HPV-Impfung?

ch./dk. Im „British Medical Journal“ veröffentlichte Peter C. Göttsche zusammen mit zwei Kollegen eine „Nachbetrachtung“ über eine von der Cochrane Collaboration in Auftrag gegebene „unabhängigen Bewertung von Nutzen und Risiken“ zur Gebärmutterhalskrebs-Impfung (HPV-Impfung). Sie bemängeln darin Folgendes:

- Rund die Hälfte aller qualifizierten Arbeiten wurde unterschlagen.
- Die Wirksamkeit der HPV-Impfung wird nicht mit aktuellen Daten bewertet, sondern mit Ersatzparametern.
- Die Untersuchung unterschlägt dokumentierte schwere und nachhaltige Nebenwirkungen.
- Alle darin enthaltenen Studien

waren von der Industrie bezahlte Veröffentlichungen. Die drei Autoren schlussfolgern, dass diese unabhängige Bewertung nicht als „glaubwürdig“ bezeichnet werden kann, weil alle Studien von der Industrie unterstützt und damit einseitig seien. Trotzdem wird weiterhin bei jungen Mädchen für die HPV-Impfung geworben. [4]

„Wenn es um kriminelle Strukturen geht, stehen die Pharmakonzerne der Mafia in nichts nach. Und es gibt wohl keine andere Branche, die mehr Menschenleben auf dem Gewissen hat.“
Prof. Peter C. Göttsche

Quellen: [1] https://slkk.ch/media/allink-files/SLKK_Beilage_100Jahre_Final_Era7Vez.pdf | www.kla.tv/14433 [2] <https://de.wikipedia.org/wiki/Brustkrebs> | <http://formindep.fr/conflicts-dinterets-et-surdiagnostic-du-cancer-du-sein/> | www.carmf.fr/actualites/communiqués/2016/bnc2015.pdf | www.cochrane.org/fr/CD001877/depistage-du-cancer-du-sein-par-mammographie [3] www.kla.tv/13655 | <https://mezis.de/mezis-stellungnahme-zum-konflikt-cochrane-peter-gottsche/> | www.impfkritik.de/pressespiegel/2018091901.html | <https://naturheilt.com/blog/fuehrender-medizin-wissenschaftler-wird-mundtot-gemacht/> [4] www.kla.tv/13655 | www.naturheilt.com/blog/fuehrender-medizin-wissenschaftler-wird-mundtot-gemacht/ | www.impfkritik.de/Pressespiegel/2018091901.html

Virenwarnung! Gegenstimmen-Internetseiten werden leider immer wieder von Hackern mit Viren verseucht. Hier schützt der S&G-Handexpress – Infos kurz, bündig und ohne Internetzugang – Tipp für alle, die dennoch auf die Links zugreifen: Nie von einem PC mit wichtigen Daten ins Internet gehen!
Sie haben eine wichtige Info? Verfassen Sie einen kurzen Hand-Express-Artikel. – Nennen Sie darin Ross und Reiter!
Quellen möglichst internetfrei! – Und senden Sie Ihren Kurzaufsatz an SuG@infopool.info

**KITA-Betreuung:
Studienergebnisse lassen aufhorchen**

ft./jk. Im Herbst 2018 bewilligte das Schweizer Parlament 125 Millionen Franken zur Förderung neuer Kinderbetreuungsplätze. In den letzten 16 Jahren wurden dafür bereits 373,4 Millionen Franken zur Verfügung gestellt. Obwohl sich viele Betreuungseinrichtungen bemühen den Kindern ein optimales Umfeld zu bieten, weisen Studienergebnisse auf mögliche negative Folgen einer zu frühen Krippenbetreuung von Kleinkindern hin. Laut einer dänischen Studie treten körperliche Erkrankungen bei Krippenkindern bis zu 69 % häufiger auf. Weitere Studien weisen darauf hin, dass Krippenkin- der mehr Problemverhalten

zeigen, mit sozialen Defiziten wie Aggression, ADHS*, Lügen und Stehlen, Angst und Depression. 70-90 % der Kinder zeigen einen Anstieg vom Stresshormon Cortisol. In der fünften Klasse verfügen viele über einen deutlich geringeren Wortschatz. Vor diesem Hintergrund erstaunt es, dass die au- ßerfamiliäre Kinderbetreuung mit Steuergeldern derart begünstigt wird. Vielmehr muss den Eltern ermöglicht werden, genügend Zeit in die natürliche Betreuung ihrer Kinder zu investieren, ohne den finanziel- len Ruin zu riskieren. [5]

*Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung

Gentech-Mais braucht mehr Pflanzenschutzmittel

gb. Michael Colby, der ehemalige Direktor der Organisation „Food and Water“, schrieb, dass der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln zwischen 2014 und 2016 im US-Bundesstaat Vermont dramatisch gestiegen sei. Vor allem bei der Bewirt- schaftung von gentechnisch veränderten Maisfeldern sei

beispielsweise der Einsatz von Glyphosat* von 12.000 Kilogramm auf 28.000 Kilo- gramm gestiegen. Gentech- Mais wird hier auf 92.000 Hektaren Land für etwa 135.000 Milchkühe angebaut. 2016 hätten die Landwirte ihre Gentech-Maiskulturen in 88.000 Kilogramm Pflanz-

Schweizer Ärztereinigung: Sterbehilfe nicht ausweiten!

jam. Die Schweizerische Akade- mie der Medizinischen Wissen- schaften SAMW wollte die Ster- behilfe in neuen Richtlinien auf Personen erweitern, die ein soge- nanntes „unerträgliches Leiden“ geltend machen können. Diese Erweiterung der Sterbehilfe wur- de von der Schweizer Ärzterein- igung FMH am 25.10.2018 mit deutlicher Mehrheit abgelehnt! Durch die Richtlinienänderung wäre ein Graubereich entstanden,

der es ermöglichen würde, Ster- behilfe auch bei Jugendlichen, Kindern und Menschen mit geis- tiger, psychischer und Mehr- fachbehinderung durchzuführen. Die Hippokratische Gesellschaft Schweiz, die sich für eine würde- volle, menschliche und ärztliche Ethik engagiert, kommentierte die Abstimmung wie folgt: „Die Ärztekammer hat in ihrer heu- tigen Versammlung die funda- mentale Aufweichung der ärzt-

**Gesundheitsbehörde
im Dienste der Agrarchemie-Industrie**

ep. Ein Kollektiv von Wissen- schaftlern, Onkologen, Ärzten und Toxikologen alarmieren über den Masseneinsatz von SDHI- Fungiziden* bei Pilzbefall in der Landwirtschaft. Laut dem franzö- sischen Forschungsdirektor Pierre Rustin sind diese Fungizide Gifte, die die Zellen eines jeden Lebewesens daran hindern zu at- men. Mehrere Studien zeigen, dass die Bienen dadurch anfälliger für Parasiten und Viren wer- den und es zur Erkrankung, Schwächung oder zum Ausster- ben des Bienenstammes führen kann. Selbst die europäische Be- hörde für Lebensmittelsicherheit hat sieben der dreizehn Fungizide der SDHI-Familie als „krebs- erregend“ eingestuft. Die franzö- sische Gesundheitsbehörde An-

ses jedoch veröffentlichte einen Bericht über Studien, die haupt- sächlich von agrochemischen Unternehmen selbst erstellt wur- den und den massiven Einsatz von SDHI-Fungiziden rechtferti- gen. In diesem Bericht wird unter anderem behauptet, die Fungi- zide würden auf natürliche Weise beseitigt. Verschiedene Studien haben das Vorhandensein von SDHI-Rückständen in Bienenstö- cken, in den Haaren von Schwan- geren und ihren Kindern jedoch nachgewiesen. So zeigt sich die französische Gesundheitsbehö- de eher als ein Beschützer der agrochemischen Industrie, statt für die Gesundheit von Mensch und Tier besorgt zu sein. [6]

*Wirkstoff, der Pilze oder ihre Sporen abtötet

schutzmitteln „gebadet“, „ein giftiger Eintopf aus über 34 verschiedenen Produkten“, so Colby. Wie gesund kann die- ser Giftcocktail für die Kühe wie auch für die Konsumenten von deren Fleisch und Milch sein? [7]

*wichtigster Inhaltsstoff von Pflanzenschutzmitteln

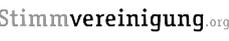
Schlusspunkt •
„Handle so, dass die Wir- kungen deiner Handlung nicht zerstörerisch sind für die künftige Möglichkeit per- manenten Lebens, weil wir die Prozesse, die wir eigen- händig in der Natur auslö- sen, nicht mehr rückgängig machen können.“, sagte be- reits der deutsche Philosoph Hans Jonas (1903–1993) vor vielen Jahren. Darum wir- ken wir diesen zerstö- rerischen Machenschaften ent- gegen indem wir diese S&G kopieren und weitergeben. Indem wir einander unent- geltlich in Liebe unterstüt- zen und so ein neues Zeital- ter erwecken, wo Profitgier nur noch ein Thema in un- seren Geschichtsbüchern ist.
 Die Redaktion (lo.)

lichen Ethik mit klarer Mehrheit abgelehnt. Eine Beteiligung an Selbsttötungshandlungen wider- spricht diametral der ärztlichen Ethik und dem ärztlichen Berufs- auftrag. Befassen wir uns wieder damit, wie wir alten und kran- ken Menschen in unserer Ge- sellschaft Sorge tragen und sie bis zuletzt menschlich und me- dizinisch sorgfältig und kompe- tent begleiten können.“ [8]

Quellen: [5] www.kla.tv/14165 | https://schutzinitiative.ch/wp-content/uploads/2018/12/KSI_26_DT_WEB.pdf | <http://stage.vfa-ev.de/wp-content/uploads/2015/11/In-Kinderkrippen-werden-Kinder-krank.pdf> **[6]** https://infos.pollinis.org/index.php?option=com_acymailing&task=view&mailid=955&key=yxm29gkl&subid=6053903-mEz4lOrknq1Bml&tmpl=component&utm_source=newsletter_955&utm_medium=email&utm_campaign=19mha-nofirst | <https://info.pollinis.org/petition-non-aux-pesticides-sdhi-france/> | www.pollinis.org/publications/pesticides-sdhi-une-bombe-a-retardement-pour-les-abeilles-la-sante-et-lenvironnement **[7]** *sag gentechfrei*, Nr. 99., Mai 2018, S. 14 | www.gentechfrei.ch/images/SAG_gentechfrei_Nr.99_Mai_2018.pdf **[8]** www.kla.tv/13559 | hippokrates.ch/wp-content/uploads/pm-aerztekammer-lehnt-neue-samw-richtlinien-klar-ab-hgs-25-10-2018.pdf

Beziehen Sie Ihre S&Gs bereits von einem „internetunabhängigen Kiosk“? Wenn nein, dann bitte melden unter SuG@infopool.info zur Vermittlung. Bitte selbst mindestens 3x kopieren und von Hand zu Hand weitergeben!

Evtl. von Hackern attackierte oder im Internet verschwundene Quellen sind in den S&G-Archiven gesichert.

<p>Impressum: 10.8.19 S&G ist ein Organ klarheitsuchender und gerechtigkeitsliebender Menschen aus aller Welt. Ihre Artikel erhält sie von ihrer Leserschaft. Sie kommt, wann sie kommt, und es bestehen keinerlei kommerzielle Absichten.</p>	<p>Verantwortlich für den Inhalt: Jeder Schreiber, Zeuge oder Verfasser sowie jeder, der eine Quelle angibt, ist nur für sich selbst verantwortlich. S&G-Inhalte spiegeln nicht unbedingt die Sichtweise der Redaktion wider. Redaktion: Ivo Sasek, Verlagsadresse: Nord 33, CH-9428 Walzenhausen</p>	<p>Auch in den Sprachen: ENG, FRA, ITA, SPA, RUS, HOL, HUN, RUM, ISL, ARAB, UKR, TUR, SWE, LIT – weitere auf Anfrage</p> <p>Abonnentenservice: www.s-und-g.info Deutschland: AZZ, Postfach 0111, D-73001 Göppingen</p>
 www.anti-zensur.info	 www.klagemauer.tv	 www.panorama-film.ch
 www.stimmvereinigung.org		
 www.agb-antigenozidbewegung.de		
 www.sasek.tv		